

tes Netz von ACZ, von Anlagen für die Lagerwirtschaft und Konservierung, zur technischen Trocknung sowie der Be- und Entwässerung als wichtige Voraussetzung der Intensivierung und der industriemäßigen Produktion zu schaffen. Im Bezirk arbeiten 23 agrochemische Zentren, 17 Trockenwerke, 17 Kartoffellagerhallen und 6 Obst- und Gemüseläger.

Auf dem Gebiet des Meliorationswesens wurden für 245 000 ha Ent- und für 52 580 ha LN Bewässerungsmaßnahmen durchgeführt, davon 12 930 ha LN Berechnungsfläche. Nach dem VIII. Parteitag wurden 43 000 ha Ent- und 23 500 ha Bewässerungsflächen geschaffen, davon beträgt die Berechnungsfläche 6572 ha.

Durch die Gewinnung und Kultivierung von Neu- und Ödland wurde die LN des Bezirkes um 2300 ha vergrößert.

Der unmittelbare Zusammenhang zwischen der höheren Form der gesellschaftlichen Organisation der Pflanzenproduktion und den wachsenden Ergebnissen über die KAP zur stabilen Versorgung der Bevölkerung wird immer deutlicher. So werden zum Beispiel über 90 Prozent der gesellschaftlichen Speiseeinrichtungen der Stadt Rostock durch 2 KAP mit geschälten Kartoffeln versorgt.

Die gesamte Kartoffelversorgung der Stadt, einschließlich Schiffsversorgung, erfolgt durch 4 KAP und die Gemüseversorgung durch 2 KAP mit konzentriertem Gemüseanbau, einschließlich Lagerung.

Mit der Intensivierung der Pflanzenproduktion wurden höhere Ergebnisse erzielt. Die Erträge in diesem Jahr machen aber gleichzeitig sichtbar, daß noch große Reserven in der Pflanzenproduktion vorhanden sind. Sie liegen in der Überwindung des noch unterschiedlichen Ertragsniveaus unter gleichen natürlichen Bedingungen, des unterschiedlichen Zeitaufwandes pro dt Produkt und des differenzierten Einsatzes von Material und Kosten.

So schwanken die Erträge in den KAP mit gleichen natürlichen und ökonomischen Produktionsbedingungen bei Getreide von 41,2 dt/ha bis 55,2 dt/ha und bei Raps von 15,7 dt/ha bis 37,0 dt/ha.

Die Ergebnisse zeigen, daß die Entwicklung der KAP ein gesellschaftlicher Prozeß ist, der nur erfolgreich gelöst wird, wenn die Parteiorganisationen sich ständig um die komplizierten politisch-gesellschaftlichen und ökonomischen Fragen sorgen und die Verantwortung bei der weiteren Erhöhung der Produktion und besseren Versorgung der Bevölkerung gegenüber der Republik in den Mittelpunkt der Arbeit stellen.

III

Das Sekretariat der Bezirksleitung arbeitet zielstrebig daran, die Kreisleitungen und Parteiorganisationen weiter zu befähigen, diese gesellschaftlichen Entwicklungsprozesse politisch zu leiten und die führende Rolle der Partei weiter zu erhöhen.

Die Arbeit der Kreisleitungen und ihrer Sekretariate konnte wirksamer gestaltet werden. Die Berichterstattungen vor dem Sekretariat der Bezirksleitung sind mit der Erarbeitung von Stellungnahmen verbunden, in denen die besten Erfahrungen und Ergebnisse für alle Kreisleitungen verallgemeinert werden.

Entsprechend der Orientierung des XI. Bauernkongresses der DDR, überall zu klären, wie die industriemäßige Produktion entwickelt und wo mit welcher Zielstellung begonnen wird, werden prinzipielle Diskussionen im Sekretariat der Bezirksleitung, mit den Sekretariaten der Kreisleitungen, mit Staats- und Wirtschaftsfunktionären, mit Genossenschaftsbauern und Arbeitern geführt. Dazu gehören auch ständige Konsultationen mit Wissenschaftlern zur schnelleren Überleitung wissenschaftlicher Erkenntnisse in die Praxis. Im Ergebnis dieser Diskussionen werden langfristige Konzeptionen erarbeitet.

Es ist zu einem ständigen Prinzip der Arbeit geworden, in den Sekretariaten der Kreisleitungen grundsätzliche Probleme der weiteren ge-

sellschaftlichen Entwicklung der Land- und Nahrungsgüterwirtschaft zu beraten, die erforderlichen Entscheidungen zu treffen und diese Konzeptionen ständig zu vervollkommen. Durch diese kontinuierliche Arbeit an den langfristigen Konzeptionen konnte zwischen allen gesellschaftlichen Kräften des Bezirkes und der Kreise ein einheitliches enges Zusammenwirken und ein komplexes Herangehen an die Lösung dieser Aufgaben erreicht werden.

Die besten Erfahrungen der politischen Arbeit beim Aufbau und der Bewirtschaftung moderner industriemäßiger Anlagen der Pflanzen- und Tierproduktion werden den Kreisleitungen unmittelbar am Objekt vermittelt. Dadurch verstehen sie es immer besser, über den Rahmen der Kreisgrenzen und der des Bezirkes hinaus die Lösung objektiv herangereifter Entwicklungsprobleme in Angriff zu nehmen. So erfolgt zum Beispiel der gemeinsame Einsatz der Investitionen bei Meliorationsvorhaben und die Abstimmung des Einsatzes der Investitionen bei der Jungviehaufzucht und Rindermast zwischen den Bezirken Rostock, Schwerin und Neubrandenburg.

Zur Erhöhung der Kampfkraft und der Entwicklung des innerparteilichen Lebens der Grundorganisationen und ständigen Parteigruppen hat sich bewährt, daß solche fortgeschrittenen kooperativen Einrichtungen wie